

IvI

Iv.I. • Postfach 1267 • 56451 Westerburg

Einwurf-Einschreiben

Fa. Telio GmbH.
-Geschäftsleitung-
Elbchaussee 1
22765 Hamburg

Interessenvertretung Inhaftierter

Initiative gegen Rechtsbeugung / Dokumentationsstelle von
Gewalt und Willkür im deutschen Strafvollzug



Westerburg, den 02.01.2012

Diverse Vorwürfe bzgl. vorsätzlich rechtswidrigen Verhaltens u.a.

Sehr geehrte Damen und Herren,-

unsere an Sie gerichteten Schreiben von Juli und September 2011 wurden Ihrerseits nicht beantwortet. Ob es daran liegt, dass Sie diese Schreiben ignorierten, nicht erhielten oder wir Ihre eventuelle Antwort nicht bleibt dahingestellt und ist derzeit auch nicht relevant.

Vorab :

Die Iv.I. wird bundesweit durch deren Repräsentanten in 76 Vollzugsanstalten gebildet und umfasst derzeit ca. 1000 inhaftierte Mitglieder, von denen diverse zwangsläufig Kunden Ihrer Firma sind. Namens und im Auftrage besagter Mitglieder erheben wir nunmehr massivst Beschwerde gegen Sie wegen des rechtswidrigen, vorsätzlichen Abhörens von Telefonaten Gefangener mit deren Rechtsanwälten und Verteidigern.

Uns liegt die s.g. "Gefangener - Schwarz-/Weißliste" Ihrer Firma vor aus der ganz eindeutig hervorgeht, dass bei den Gesprächen von Inhaftierten mit auf der Liste vermerkten Rechtsanwälten mitgehört wird. Der in dieser Liste stehende Text "Limitierungen ignorieren, Mithören" beweist eindeutig, dass es sich hierbei um vorsätzlich rechtswidriges und als kriminell zu bezeichnendes Verhalten handelt.

Uns ist bekannt, dass die sonst geltenden Grundsätze über die unüberwachte Kommunikation mit dem Verteidiger auf die aus der Anstalt heraus geführten Gespräche nicht gelten. Steht aber zweifelsfrei fest, dass der telefonische Gesprächspartner tatsächlich der Verteidiger ist, so dürfen auch diese Gespräche nicht abgehört werden.

Ferner kommt hinzu, dass die Überwachung der fernmündlichen Unterhaltung - falls sie denn erforderlich ist - unmittelbar nach Herstellung der Verbindung den Gesprächspartner mitzuteilen ist. Dies geschieht jedoch nicht.

-2-



Post:

Internet:

E-Mail:

Geschäftsstellen:

Postfach 1267 - 56451 Westerburg

www.ivi-info.de und www.bsd-info.de

kontakt@ivi-info.de und dokustelle@ivi-info.de

niedersachsen@ivi-info.de - nrw@ivi-info.de - bayern@ivi-info.de

Wir fordern Sie auf, die von Ihnen angebotenen Leistungen dahingehend zu sichern, dass mit selbigen kein Missbrauch seitens der Justizvollzugsanstalten betrieben werden kann. Sie sind der Anbieter und somit verantwortlich für die Ihrerseits angebotenen Dienstleistungen.

2.

Wir erheben zudem massivst Beschwerde bzgl. der Preise, die Ihre Firma den Gefangenen bzgl. der Dienstleistungen für Telefon und TV/Kabel abverlangt werden.

Ganz offensichtlich ist es so, dass Sie die Ihnen eingeräumte Monopolstellung auf das übelste missbrauchen, indem Sie Gefangenen, die Ihre Dienste in Anspruch nehmen müssen, das sie andernfalls unversorgt blieben, stark überhöhte Preise abverlangen. Ob es sich hierbei um durch die jeweiligen Vollzugsanstalten ermöglichten Straftatsbestand des Wüchters und der indirekten Nötigung handelt, bleibt abzuklären.

Wir fordern Sie höflichst auf, uns nunmehr zeitnah die zwischen Ihrer Firma und den Justizvollzugsanstalten geschlossenen Verträge in Kopie zugänglich zu machen. Desweiteren bitten wir Sie um Kopien der jeweiligen Ausschreibungsunterlagen.

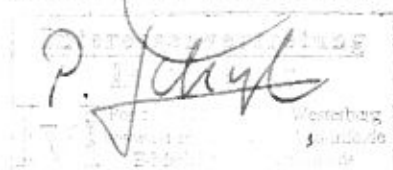
Desweiteren bitten wir um Mitteilung darüber, ob die von Ihnen und zu Ihren Gunsten beschäftigten Vollzugsbediensteten bezahlen und wenn ja, an welche Stelle. Es sind ja Vollzugsbedienstete, die als Mittler zwischen Ihnen und den Inhaftierten fungieren und die für Sie als Privatfirma Verträge bearbeiten. Es bleibt zu prüfen, ob dieser geldwerte Vorteil, der Ihnen durch Vollzugsanstalten eingeräumt wird, rechtmäßig ist.

Ganz offensichtlich ist es so, dass viele Ihrer Kunden keinerlei monatliche Abrechnungen erhalten. Dies entspricht nicht den üblichen kaufmännischen Gepflogenheiten. Auch dbzgl. erheben wir massivst Beschwerde.

Wir teilen mit, dass wir es uns ausdrücklich vorbehalten alle unsere betroffenen Mitglieder anzuhalten gerichtliche Schritte gegen Sie einzuleiten und weitere geschädigte Gefangene anzuhalten, gleiches zu tun. (Musterklagen) Auch behalten wir uns öffentliche Proteste vor den Justizministerien der jeweiligen Länder durch uns und die uns angeschlossenen weiteren Vereinigungen im Beisein der Medien vor.

Wir fordern Sie auf die Preise für die von Ihnen angebotenen Dienstleistungen in ganz erheblichem Umfang zu senken und sie marktüblich zu gestalten.

In Erwartung Ihrer Nachricht bis Ende Januar 2012
verbleiben wir mit höflichen Grüßen



Peter Scherzl
Bundesvorstand Iv.I.